

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG FÜR DEN DIALOGKREIS DES ERWEITERTEN PLANUNGSRAUMS

07.11.2016, ASCHAU

An aerial photograph of a wide valley. A large river flows through the center, flanked by green fields and small settlements. In the background, there are rolling hills and mountains under a blue sky with scattered clouds.

BRENNER-NORDZULAUF
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM

Brenner-Nordzulauf

Inhalte der Informationsveranstaltung

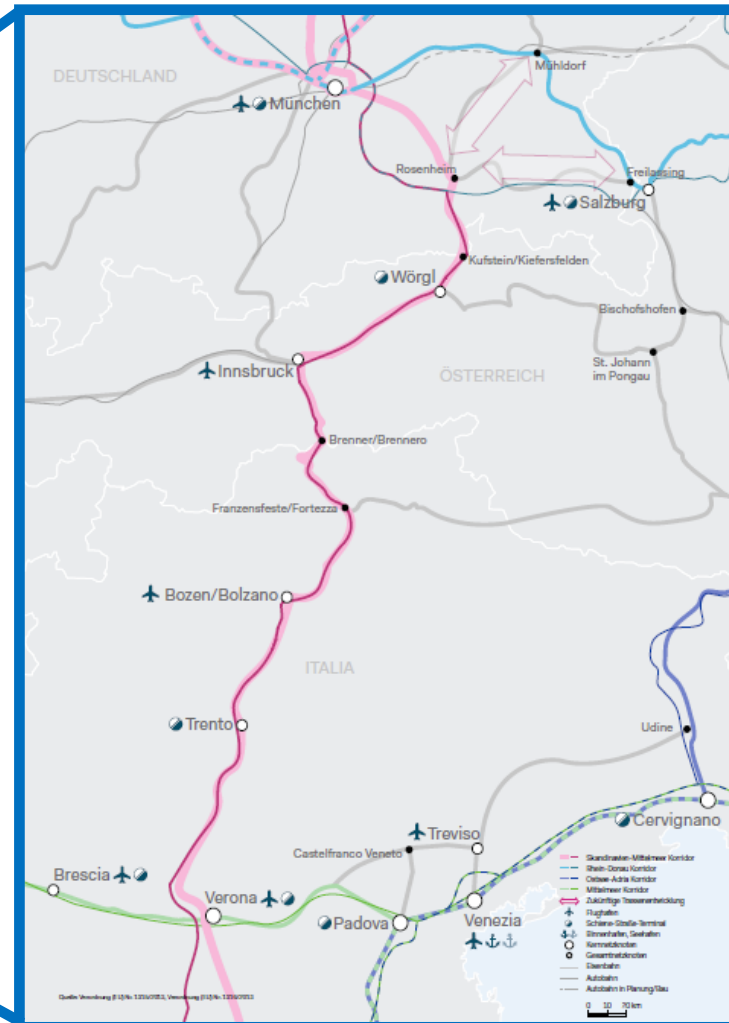
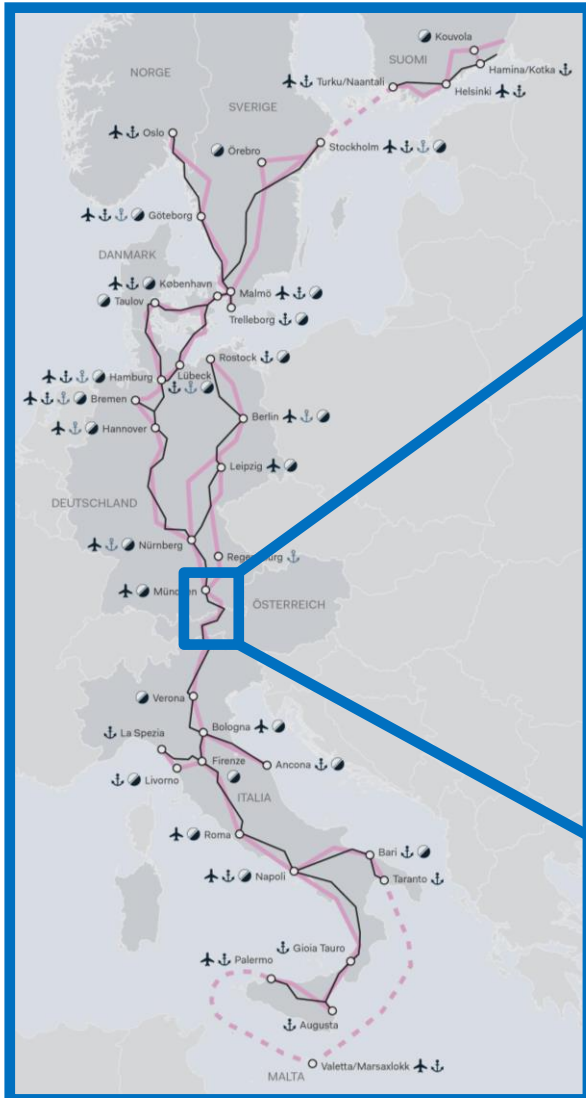
- ❖ Begrüßung
- ❖ Brenner-Nordzulauf
- ❖ Öffentlichkeitsbeteiligung
- ❖ Planungsprozess
- ❖ Ausblick

Brenner-Nordzulauf

Inhalte der Informationsveranstaltung

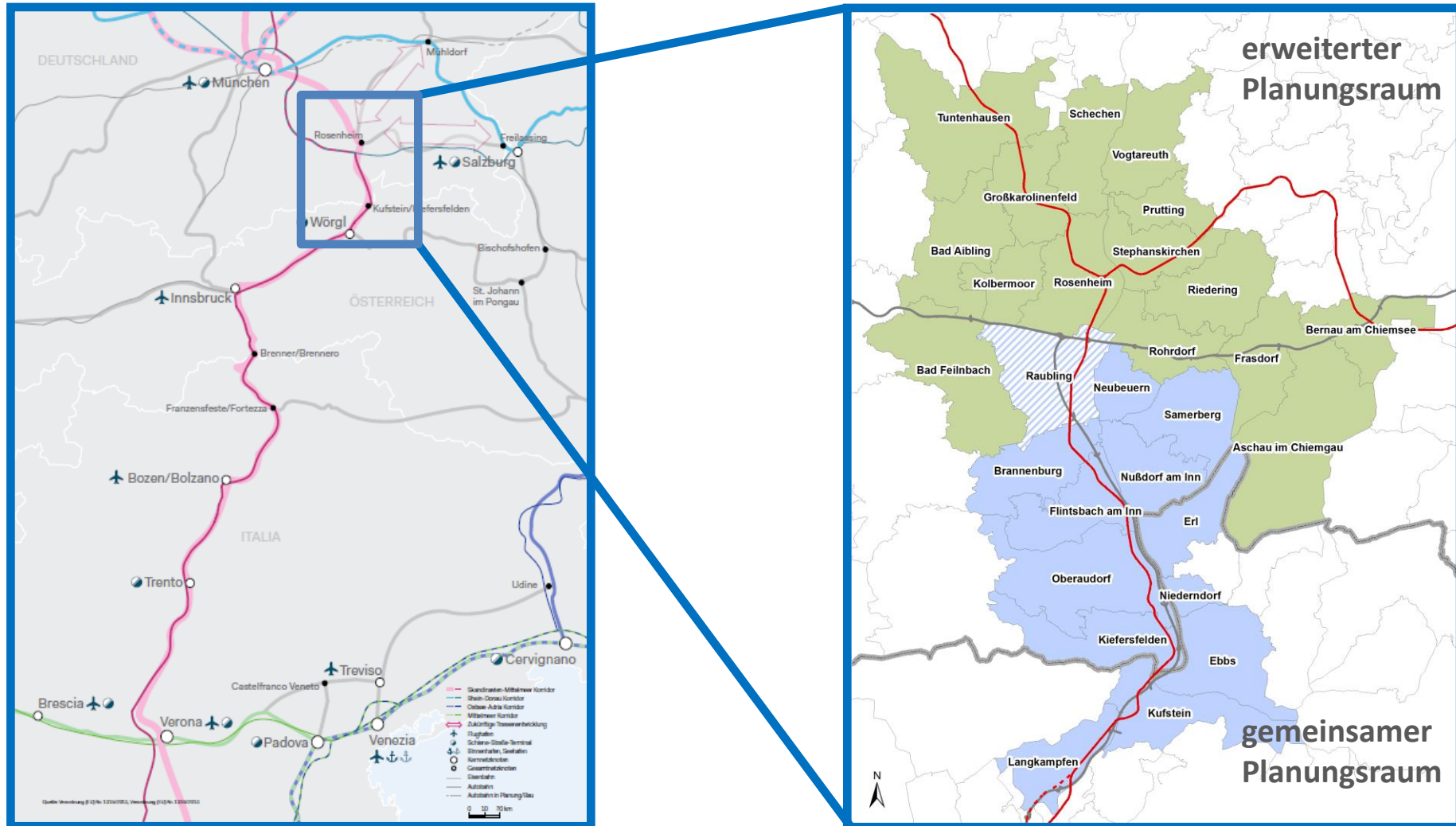
- ❖ Begrüßung
- ❖ **Brenner-Nordzulauf**
- ❖ Öffentlichkeitsbeteiligung
- ❖ Planungsprozess
- ❖ Ausblick

Überblick zum Brenner-Nordzulauf Skandinavien-Mittelmeer Korridor



Brennerachse

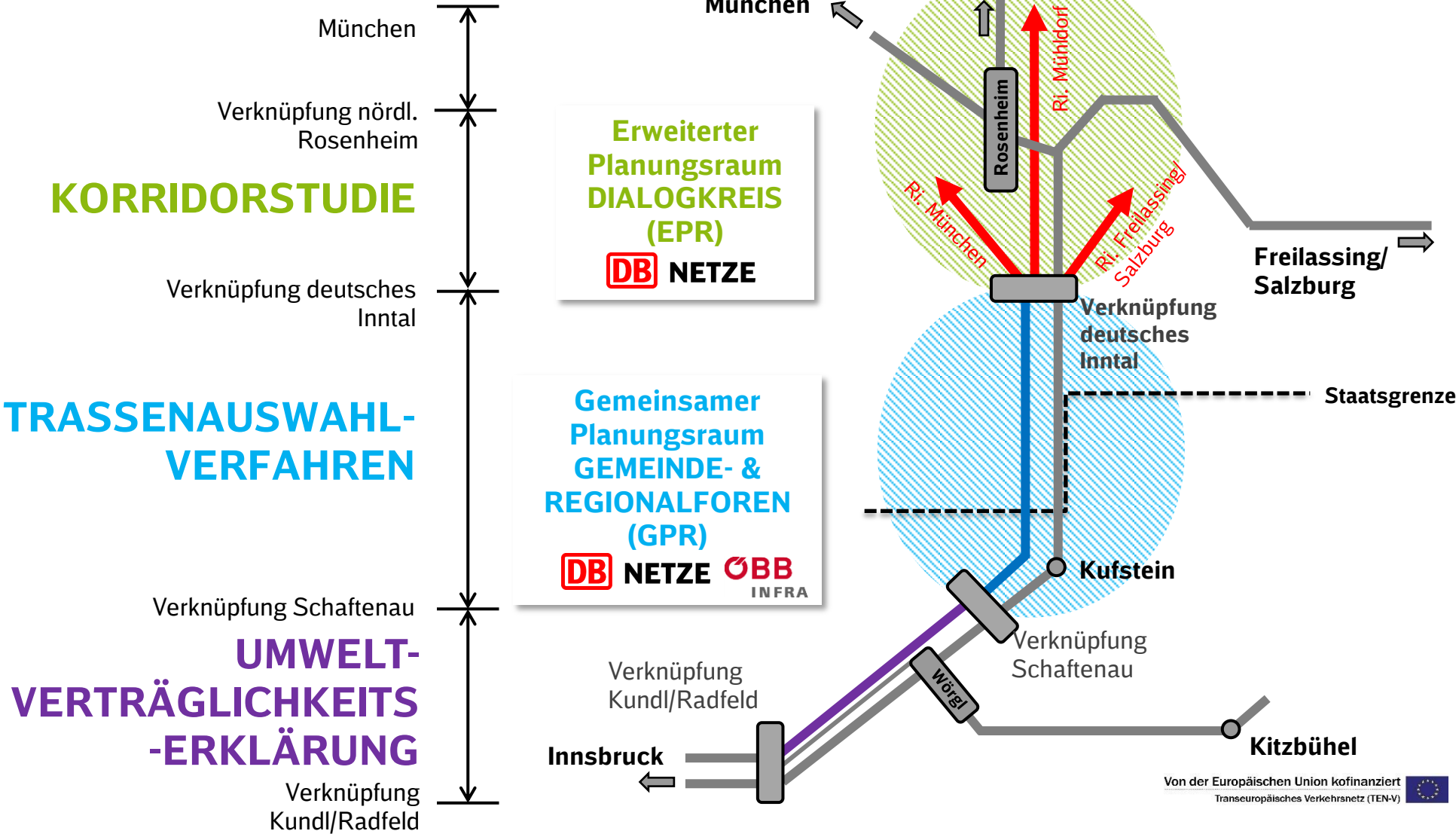
Überblick zum Brenner-Nordzulauf Projektgebiet



Brennerachse

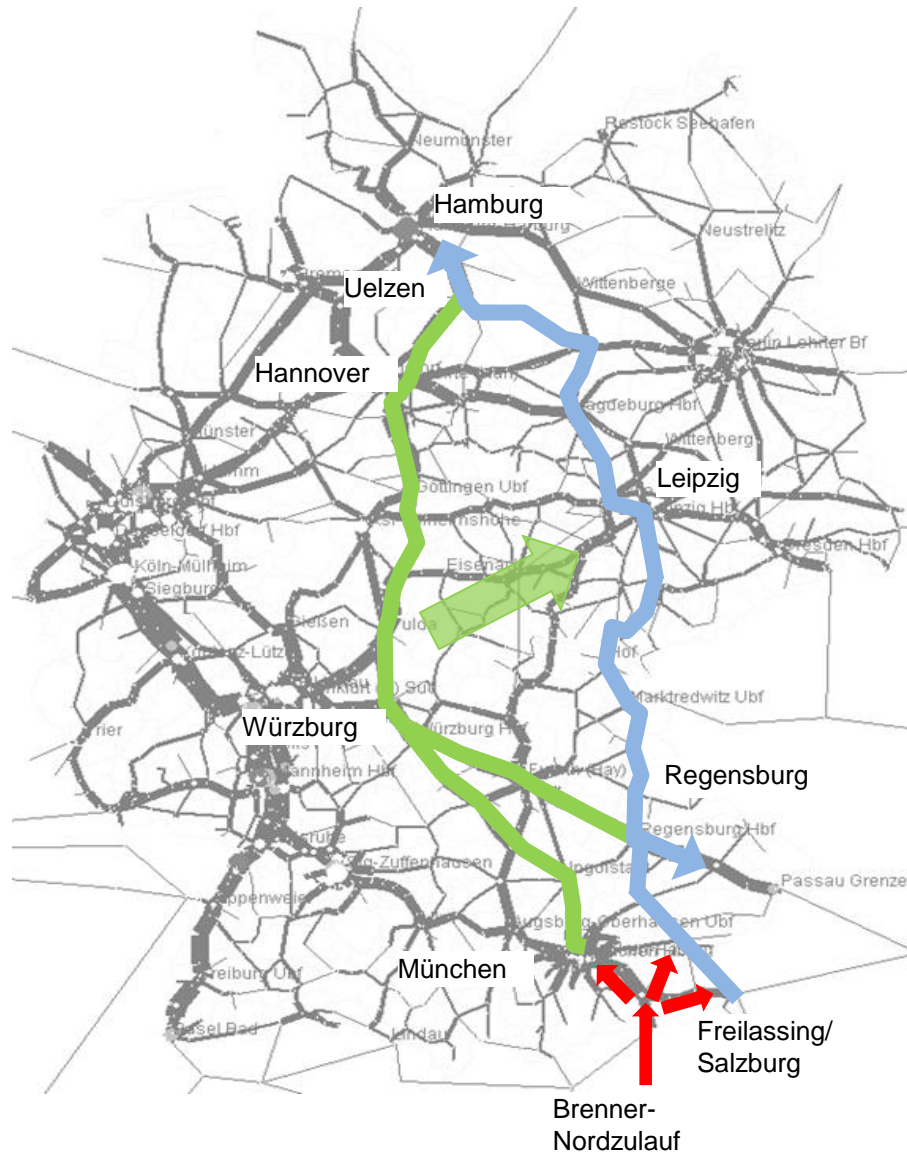
Projektgebiet

Überblick zum Brenner-Nordzulauf Aufgabenstellung



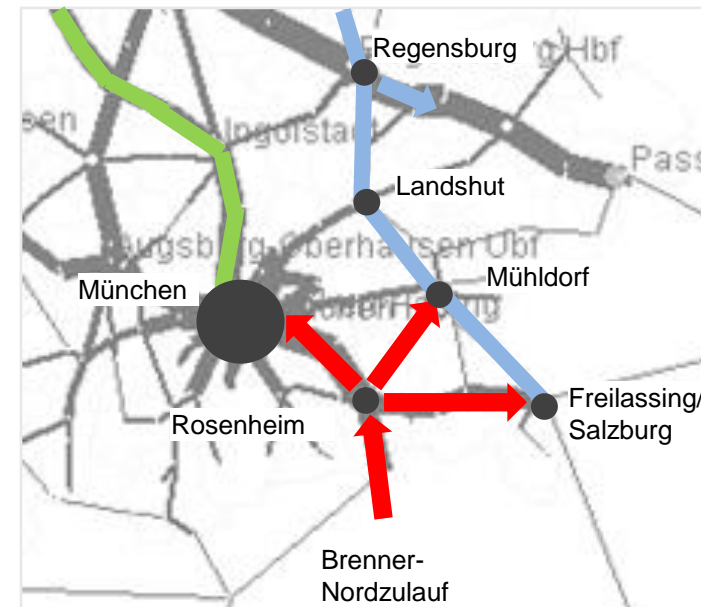
Überblick zum Brenner-Nordzulauf

Großräumige Steuerung der Güterverkehre



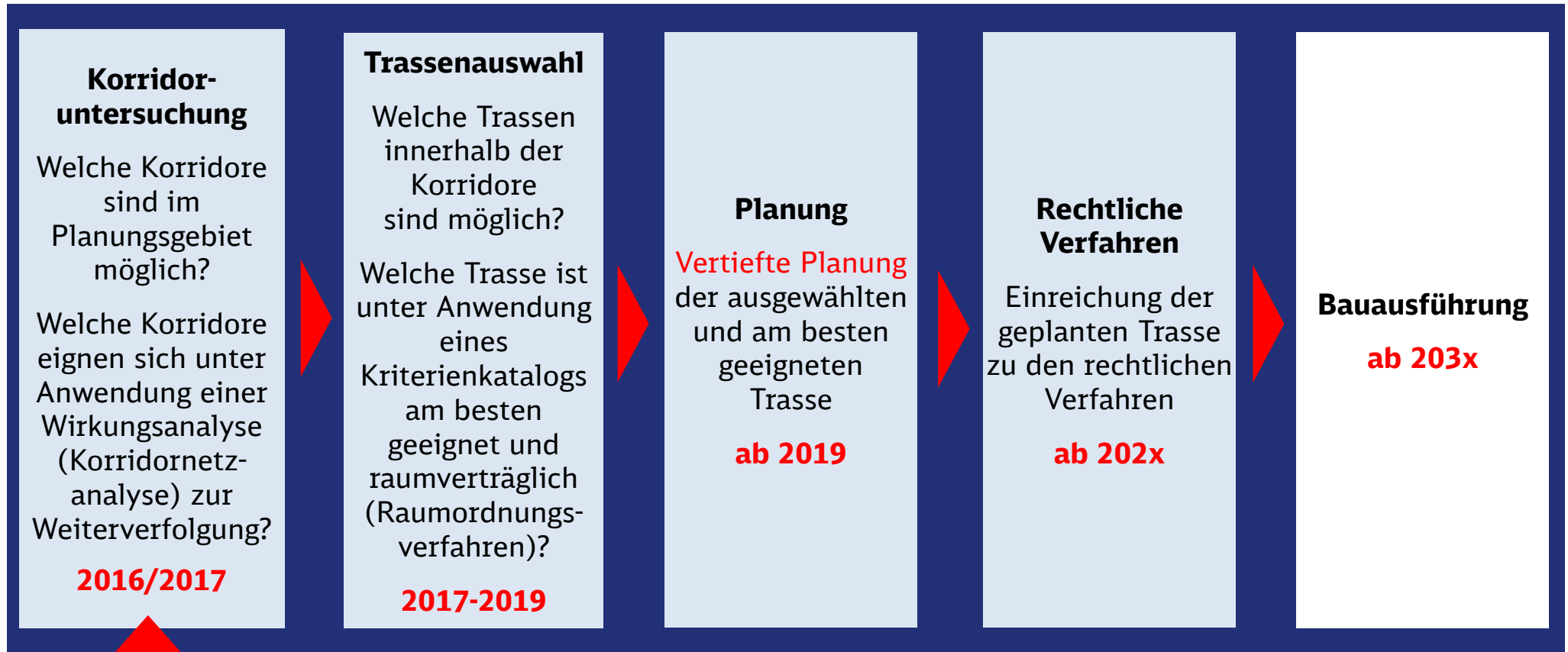
Wirkung Ostkorridor

- Schaffung eines alternativen Laufweges (—) zur Nord-Süd-Achse (Hamburg – Hannover – Fulda – Frankfurt / Würzburg – Nürnberg – München / Passau) (—)
- Verlagerung von Verkehren vom Nord-Süd-Korridor auf den Ostkorridor zur Entlastung der Engpässe Würzburg – Nürnberg – Passau, Knoten München inkl. Zulaufstrecken sowie Brenner-Nordzulauf (BNZ)



Brenner-Nordzulauf

Planungsablauf im Überblick



**Aktuelle
Projektphase**

Brenner-Nordzulauf

Inhalte der Informationsveranstaltung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Brenner-Nordzulauf
- ❖ **Öffentlichkeitsbeteiligung**
- ❖ Planungsprozess
- ❖ Ausblick

Öffentlichkeitsbeteiligung Brenner-Nordzulauf

Grundsätze

Für eine erfolgreiche Beteiligung gelten folgende Voraussetzungen für die Kommunikation

- offen, ehrlich, nachvollziehbar
- möglichst frühzeitige Information und Diskussion
- Überzeugung statt Durchsetzung
- Keine Diskussion über die Medien

Dazu braucht es in der konkreten Anwendung „Spielregeln“ für die Gremien wie

- repräsentative Vertretung
- handlungsfähige Gremiengröße
- einfache und klare Abwicklung
- Vermeidung von Missverständnissen

um das Ziel eines Planungsprozesses zu erreichen.

Öffentlichkeitsbeteiligung Brenner-Nordzulauf

Beteiligungsgrade

▪ Information

Information ist die Beteiligungsform ohne aktive Einflussnahme der Beteiligten. Die Kommunikation verläuft vorwiegend in eine Richtung von der Planungsebene hin zur Öffentlichkeit.

▪ Konsultation

Sie umfasst vor allem die Möglichkeit zur Einholung und Abgabe von Stellungnahmen. Die Kommunikation zwischen Projektwerber und Bürgern erfolgt wechselseitig.

▪ Mitwirkung und Kooperation

Dabei besteht die konkrete Möglichkeit im Planungsprozess mitzuwirken (Z.B. Mitwirkung bei der Trassenentwicklung). Die Kommunikation zwischen Projektwerber und Bürgern erfolgt wechselseitig und ist intensiv .

Öffentlichkeitsbeteiligung bei Korridoruntersuchung

Beteiligung auf mehreren Ebenen im EPR

Beteiligungsgrad:

- i** Information
- K** Konsultation
- M** Mitwirkung und Kooperation
- S** Steuerung

1

Lokal / Gemeinde

Bürgermeister

2

Region

regionale Politiker
Landrat

3

National / Land

Ministerien
Länder
Bahnverwaltungen

Dialogkreis

i K M

länderspezifisch

- Bürgermeister der Städte und Gemeinden des erweiterten Planungsraums und
- Bürgermeister der Gemeindeforen Nord 1 + 2 des gemeinsamen Planungsraums

Regionaler Projektbeirat

i K

länderübergreifend

Lenkungskreis

S

länderübergreifend

Beispiel: Öffentlichkeitsbeteiligung im gemeinsamen Planungsraum

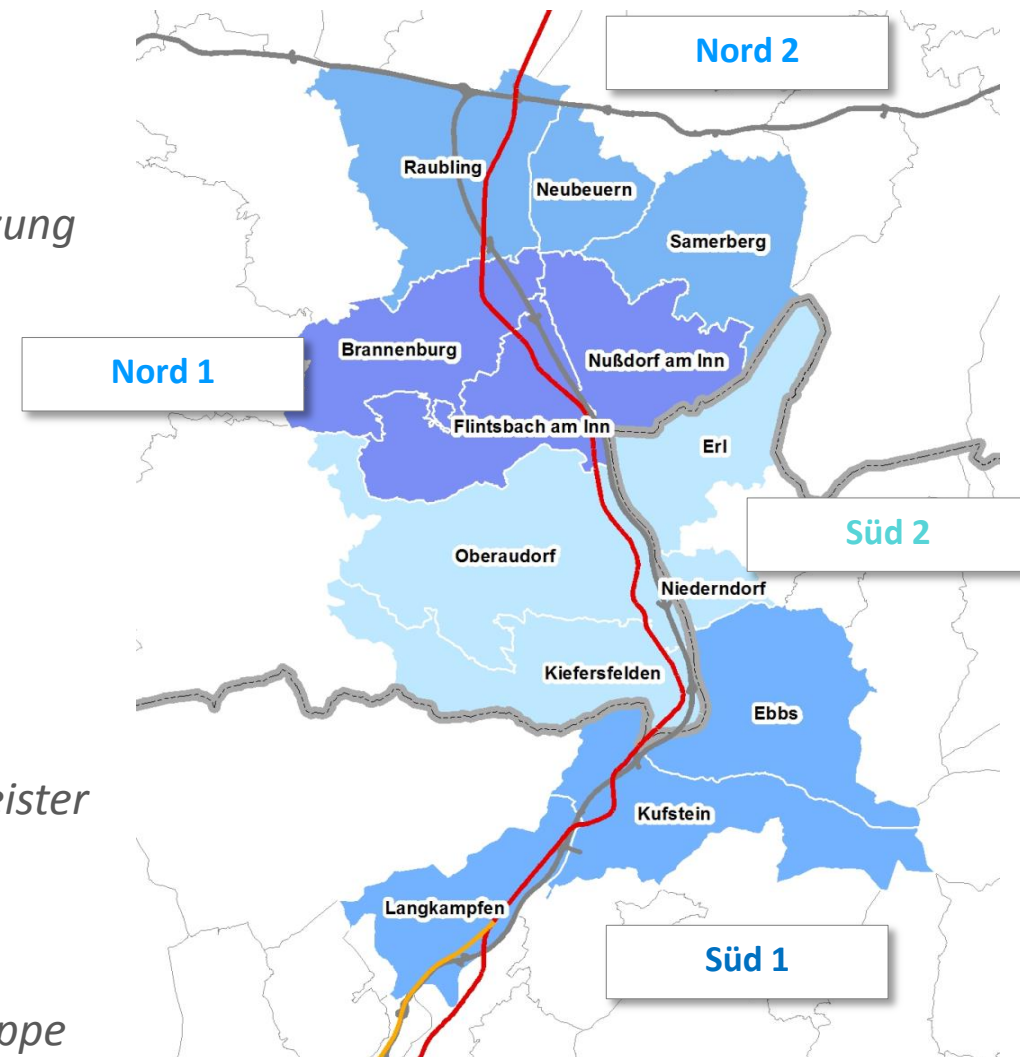
Trassenauswahlverfahren

Aufgaben

- *Korridorspezifische länderübergreifende Abgrenzung der Gemeindeforen*
- *Information, Konsultation und Kooperation, u.a. Mitwirkung bei der Trassensuche, Abstimmung Trassenentwicklung; Einbringen von eigenen Vorschlägen*

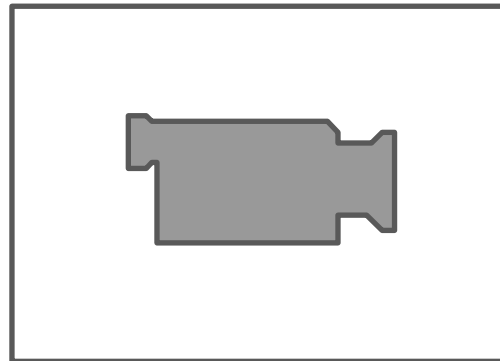
Teilnehmerkreis

- *Bürgermeister betroffener Gemeinden*
- *weitere Vertreter lokaler Politik (z.B. 2. Bürgermeister sowie Gemeinderatsmitglieder)*
- *Vertreter lokaler Verbände (z.B. von Bauern, Wirtschaftstreibenden u.ä.)*
- *Anrainerinitiativen / Vereinigungen (z.B. Ortsgruppe BUND)*



Beispiel: Öffentlichkeitsbeteiligung im gemeinsamen Planungsraum

Trassenauswahlverfahren - Wie geht man vor?



Beispiel: Öffentlichkeitsbeteiligung im gemeinsamen Planungsraum

Erfahrungen von Mitgliedern der Gemeindeforen und aus Österreich

Bisherige Erfahrungen aus der Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung

- *Frau Rothdauscher, Gemeinderätin Raubling, Gemeindeforum Nord 2*
- *Herr Jokisch, Bürgermeister Gemeinde Brannenburg, Gemeindeforum Nord 1*
- *Herr Lederwascher, Bürgermeister Gemeinde Flintsbach, Gemeindeforum Nord 1*
- *Herr Gradnitzer, Projektleiter ÖBB Infra*

Brenner-Nordzulauf

Inhalte der Informationsveranstaltung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Brenner-Nordzulauf
- ❖ Öffentlichkeitsbeteiligung
- ❖ **Planungsprozess**
- ❖ Ausblick

Planungsablauf und Beteiligung

Korridoruntersuchung im erweiterten Planungsraum

Grundlagen
(2016)

Korridorentwicklung
(Ende 2016/ Mitte 2017)

Fachliche Beurteilung
(Mitte 2017)

Korridorempfehlung
(Herbst 2017)

Grundlagenermittlung / Datenerhebung

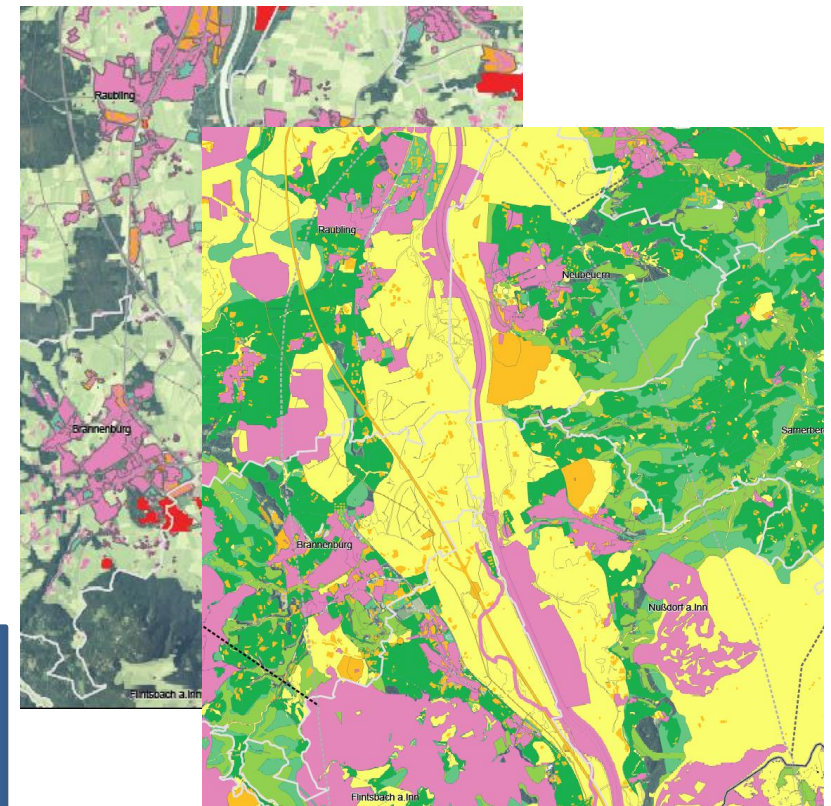
- Auf Ebene Bund / Land / Region / Kommune
- Prüfung und Auswertung der Daten

Erstellung von Raumwiderstandskarten

- Einteilung des Planungsraumes in Bereiche unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen (Klassen 1 - 6)
- Maximalwertverfahren

Beteiligung: Mitwirkung

Gesammelte Grundlagen werden durch die beteiligten Gemeinden ergänzt und auf Vollständigkeit überprüft.



Planungsablauf und Beteiligung

Korridoruntersuchung im erweiterten Planungsraum

Grundlagen
(2016)

Korridorentwicklung
(Ende 2016/ Mitte 2017)

Fachliche Beurteilung
(Mitte 2017)

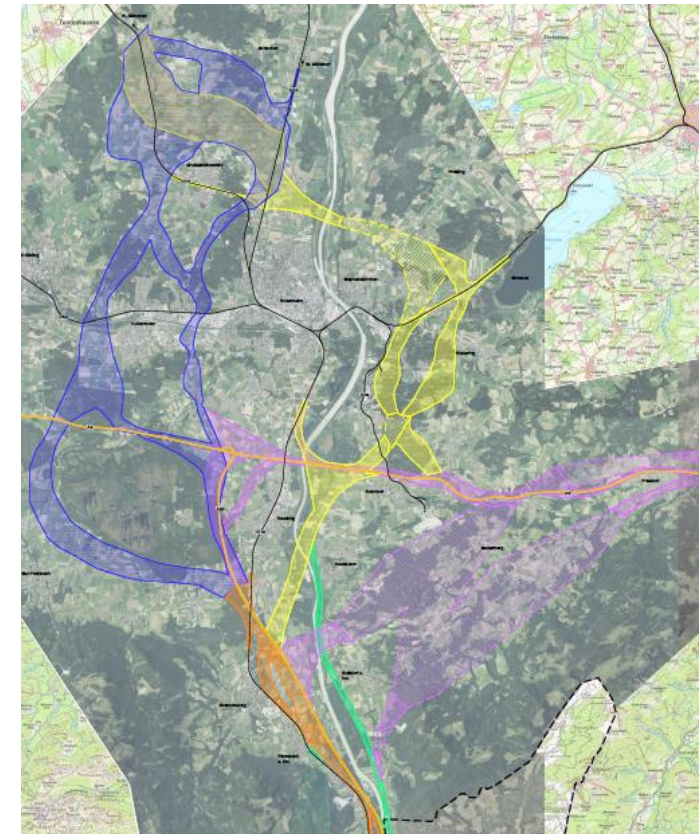
Korridorempfehlung
(Herbst 2017)

Korridorentwicklung anhand Raumwiderstände

- Festlegung möglicher Verbindungen zwischen Start- und Endpunkt
- Suche nach (technisch machbaren) Korridoren, bei denen der Anteil von betroffenen hohen Raumwiderstandsklassen möglichst gering ist

Beteiligung: Mitwirkung

Im Dialogkreis werden die Korridore diskutiert, ergänzt und neue Vorschläge der Gemeinden zu Korridoren aufgenommen



Planungsablauf und Beteiligung

Korridoruntersuchung im erweiterten Planungsraum



Fachliche Beurteilung (Korridornetzanalyse)

- Anhand der Beurteilungskriterien führt der Streckenplaner eine fachliche Beurteilung aller Korridore durch
- Die Ergebnisse der fachlichen Beurteilung werden vorgestellt und besprochen

Beteiligung: Information

Die fachliche Beurteilung muss nachvollzogen werden können. Entsprechend erfolgt die Vorstellung und Diskussion im Dialogkreis

Planungsablauf und Beteiligung

Korridoruntersuchung im erweiterten Planungsraum



Vereinbarung der Vorschläge der Korridore für Trassenauswahlverfahren

Beteiligung: Konsultation

Auf Basis der fachlichen Empfehlung des Streckenplaners wird unter Konsultation des Dialogkreis festgelegt, welche Korridore in einem anschließenden Trassenauswahlverfahren weiter verfolgt werden.

Brenner- Nordzulauf: Planungsablauf im Überblick



**Aktuelle
Projektphase**

Brenner-Nordzulauf

Inhalte der Informationsveranstaltung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Brenner-Nordzulauf
- ❖ Öffentlichkeitsbeteiligung
- ❖ Planungsprozess
- ❖ **Ausblick**

Öffentlichkeitsbeteiligung & Information

Brenner-Nordzulauf

1. Laufende Abstimmungstreffen im Dialogkreis
2. Dokumentation Abstimmungsprozess auf www.brennernordzulauf.eu
3. Informationsveranstaltungen der Gemeinderäte über Zwischenergebnisse

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

BRENNER-NORDZULAUF
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM